



Artenschutz

REGIONAL *wir haben eine Verantwortung*

Die Zahlen der Bestandsaufnahme ehrenamtlich engagierter Personen waren Grundlage für die Arbeit zur „Situation und Trend der Bestandsentwicklung beim Steinkauz für NRW“ (S. Franke und M. Jöbges, 2018). Mehr als 400 Steinkauzschützer reichten ihre Daten für die Umfrage ein.

Wir haben eine regionale Verantwortung für den Steinkauz.

Was können wir tun?

Mit dem Verlust seiner Lebensräume würde der Steinkauz immer mehr aus unserer Heimat verschwinden. Darum gilt es, seinen Lebensraum zu erhalten. Dazu zählen vor allem die letzten verbleibenden Wiesen und Weiden sowie noch vorhandene Obstwiesen. Ihr Erhalt zählt zu den wichtigsten Maßnahmen für den Steinkauz.

- Schutz und Entwicklung von Kulturlandschaften mit Obst- und Viehweiden
- Langfristiger Erhalt von extensiv genutztem Grünland wie Mähwiesen, Streuobstwiesen und Weiden, z.B. über den Vertragsnaturschutz
- Vernetzung der strukturreichen Lebensräume
- Anpflanzung und Pflege von hoch-stämmigen Obstbäumen und Kopfweiden
- Angebot zur Weiterbildung im fachgerechten Obstbaumschnitt sowie von Verwertungsmöglichkeiten für Streuobst
- Nisthilfen anbringen und pflegen
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen von Mitte März bis Ende Mai



Solange der Baumbestand noch nicht alt genug für Höhlen ist, sollten Niströhren angebracht werden. | Foto: Kerstin Wittjen

Beim Umbau alter Gebäude sollte auf mögliche Brutnischen geachtet werden. | Foto: Winfried Rusch

Das Obst der Bäume kann zu Saft verarbeitet werden. | Foto: Kerstin Wittjen